

Eine gerechte Münze muß zwey Eigenschaften haben. 1. Das gesetzmäßige Gewicht; dieß heißt in der Sprache der Münzer: gut vom Schrote, und ist ihr äußerlicher Werth. 2. Die vorgeschriebene innerliche Güte, oder die innerliche Feinheit des Goldes oder Silbers; diese heißt das Korn. Heißt es daher von einer Münze, sie sey so viele Grane fein, so verstehet sich darunter, daß sie so viele Grane Gold oder Silber in sich halte. Ist aber die Rede, daß das Schrot so und so viele Grane halte, so beziehen sich diese auf das Gewicht der Münze, ohne Rücksicht auf die innere Feinheit; und daher kennen die Münzer zweyerley Marke: die feine Mark in Rücksicht des innern Gehaltes, die rauhe oder rohe Mark in Rücksicht ihres Gewichtes.

### Gewichte.

Ein Gewicht ist ein aus Metall zubereiteter Körper von einer gewissen und gesetzmäßigen Schwere, nach welchem man die Schwere anderer körperlichen Dinge mittels einer Waage genau erfahren und berechnen kann. Die größere Schwere eines Körpers wird nach Rieß- oder Schiffpfunden, Centnern, Steinen u. s. w. geschätzt, die eine gewisse Anzahl Pfunde enthalten. Wären die Pfunde aller Orten gleich, so würde es für einen Handelsmann ganz was leichtes seyn, das Gewicht der Waare zu bestimmen, die er aus fremden Ländern erhält. Aber so ist die Schwere des Pfundes nach der Willkühr der verschiedenen Staaten und Völker angenommen, und so zu sagen

fast an jedem Orte anders bestimmt. Das Pfund wird wieder in Bruchtheile getheilet, als: halbe Pfunde, Viertel, Achttheile, Lothe, Quentchen, oder aber in Marke, Unzen, Quentchen u. c., oder auch auf andere Art, wie es einem jeden Volke gefällig war. Der unvergeßlichen Kaiserinn Maria Theresia haben wir es zu verdanken, daß in allen Erbstaaten ein gleiches Gewicht eingeführt wurde. Aber dessen ungeachtet herrschet noch immer zwischen dem Krämer- und Handelsgewichte, zwischen dem Gold- Silber- und Probiergewichte und zwischen dem Apotheker- Gewichte ein sehr grosser Unterschied nach Verschiedenheit der Oerter.

Außer den k. k. Erbstaaten bedienet man sich in Teutschland des kölnischen Markgewichtes. Dieses ist zweyerley, entweder wird es nach Unzen oder nach Richtigpennigen eingetheilet.

1 Mark hält 8 Unzen, 1 Unze 2 Loth, das Loth 4 Quentchen, 1 Quentchen 4 Pfennige, 1 Pfennig 2 Heller, oder 17 Aße, oder 256 Richtigpennige.

Nebst diesem Gewichte gehen noch in Teutschland folgende Gewichte: das Ducaten- Kronen- und Goldgulden- gewicht.

Bey dem Ducatengewichte machen 67 Stück Ducaten eine kölnische Mark; dieses Gewicht wird in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$  Ducaten abgetheilt.

Das Kronengewicht ist jenes der alten Luis d'or, von welchen jedes vollwichtige Stück 2 Kronen wiegen sollte, und darnach würden  $69\frac{2}{3}$  Kronen eine kölnische Mark ausmachen. Allein nach der Verschiedenheit der teutschen Städte und Staaten ist dieses

Gewicht bald schwerer, bald leichter, so daß man im Durchschnitte 70 Kronen oder 35 Louis d'or auf eine Mark kölnisch rechnen kann. Die Goldschmiede in den ehemahligen Reichsstädten wägen damit ihr Gold ab. Auch die Krone wird in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$  Krone abgetheilt.

Nach dem Goldgulden Gewichte benehmen sich jene Münzer, die Caroline und Mark'or nach dem Goldguldenfuß ausprägen. Eine Caroline muß 3 Goldgulden, ein Mark'or 2 auswägen. 72 Goldgulden machen eine kölnische Mark aus.

Eine Mark feines Gold hält 24 Karat, 1 Karat 12 Gran. Ein Loth beträgt  $1\frac{1}{2}$  Karat. 43 kölnische Mark machen 41 französische Mark. 100 deutsche Mark machen 95 holländische Mark. 41 Mark betragen 25 Pfund 8 Unzen englisches Münzgewicht.

Eine Mark feines Silber hält 16 Loth, oder 288 Gran.

In Holland, England und Frankreich wird Gold und Silber nach dem Troygewichte ausgemünzt.

In Holland hält die Mark Troy 8 Unzen, 160 Engel, oder 5120 ß, die Unze hat 20 Engel, ein Engel 32 ß. 4864 holländische ß machen eine Mark kölnisch. Die Mark feines Silber hat 12 Deniers, der Denier 24 Gran. Die Mark feines Gold 24 Karate, der Karat 12 Gran.

In England hat man zweyerley Gewichte. 1. Das Averdupois oder Krämergewicht, nach welchen alle Waaren, unedlen Metalle, Fleisch, Fische, Wolle ic., gewogen werden, und 2. das Troygewicht.

Das Averdupois = Gewicht wird auf folgende Weise eingetheilt.

1 Tun hält 20 Hundert (Centner), 1 Centner 112℔, 1℔ 16 Unzen, 1 Unze 8 Drams (Drachmen), 1 Dram 3 Scrupel, 1 Scrupel 20 Gran. 1℔ Averdupois 9438 ℥f. Kölnergewicht: 1 Unze Troygewicht hält 585½ Gran Pariser Gewicht.

Das Troygewicht besteht:

℔	℥	ʒ	ʒ	Gr.
1	12	96	288	5760
	1	8	24	480
		1	3	60
			1	20

Das Silbergewicht hat folgendes Verhältniß:

℔	℥	Pfg.	Gr.
1	12	240	5760
	1	20	480
		1	20

Das Avoir du pois Gewicht besteht aus folgenden Bestandtheilen:

Tonne.	Hund.	Quarter.	Pfund.	℥	Drachmen.
1	20	80	2240	35840	573440
	1	4	112	1792	28672
		1	28	448	7168
			1	16	256
				1	16

Die Mark Gold hat 24 Karat, der Karat 4 Gran, jeder Gran 4 Viertel. 100 Pfund englisches Troygewicht machen 147 Mark, 1 Unze 12 Deniers französisches Gewicht. 480 englische Gran machen 586 Gran Troygewicht. 100 Pfund Englisch machen

107 $\frac{31}{42}$  Mark kölnisch. 308 Unzen Troygewicht gleichen 41 Mark kölnisch Gewicht.

In Frankreich besteht das Markgewicht aus 8 Unzen, die Unze zu 8 Gros, das Gros zu 3 Deniers, der Denier zu 24 Gran. 41 Mark französisches Gewicht machen 43 Mark kölnisch. Die Mark feines Silber hält 12 Deniers, 1 Denier 24 Gran, 1 Denier macht 1 Loth 6 Gran deutsches Gewicht. Die Mark Gold hält 24 Karate, der Karat 32 Theile. 4402 Gran machen 4392 Gran Troy und 5280 $\frac{1}{2}$  Wiener Gran aus.

In Peru wiegt man das Gold nach Tomin's. 5 Tomin's machen einen Castillan, 50 Castillane eine Mark. Eine Goldstange wiegt gemeiniglich 9 bis 10 Mark.

Das Gewicht, nach welchem die Waaren in ganz Europa gekauft und verkauft werden, heißt man einen Centner. Allein dieser ist wieder nicht aller Orten gleich; sondern wie die Länder oder die Waaren verschieden sind, eben so unterscheidet sich auch das Gewicht.

Die Franzosen bedienen sich des Markgewichtes (Poids de marc). Das Pfund hält 2 Mark Troygewicht, dessen wir oben erwähnt haben. Nach diesem hält ein Pariser Pfund 9216 Grains. 1 Millier wiegt 1000 Livres, oder Pfunde, oder 10 Quintaur, 1 Quintal 100 Pfund. Eine Charge 3 Quintaur, oder 300 Pfund.

In Amsterdam hat der Centner 100 Pfund, ein Schiffspfund hat 20 Liespfunde, oder 300 Pfunde,

das Liespfund zu 15 Pfunden. Dieses Gewicht gilt auch in Brabant und Flandern.

In Krakau wiegt der Centner 130 Pfund, oder 5 Steine, à 26 Pfund.

In Hamburg hält der Centner Waaren 112 Pfund, das Schiffspfund 280 Pfund; zur Fuhre aber hat ein Schiffspfund 320 Pfund, und der Centner 112 Pfund.

In Leipzig wiegt der Centner 110 Pfund, und der Stein 22 Pfund.

In Venedig hat der Centner 100 Pfund, 1 Pfund 12 Unzen zu 6 Saggi, den Saggio zu 24 Caratti. 1 Carico hält 4 Centner. Die Waaren werden nach Migliai gekauft; 1 Migliajo hat 40 Mirri, oder 1000 Pfund Großgewicht, den Mirro zu 25 Pfund. Man verkauft auch dort die Waaren nach Stari, oder Ströhren; 1 Staro wiegt 260 Pfund Großgewicht, 1 Staro Feigen 220 Pfund Großgewicht.

In Petersburg wird das Gewicht in Bercowise, Pude und Pfunde eingetheilet. Ein Bercowiz hält 10 Pude, 1 Pud 40 Pfund, das Pfund 32 Loth, oder 96 Solotnike; das Loth 3 Solotnike; 3<sup>3</sup> Solotnike machen 1 Loth Kölnisch; 1 Pud 34 Pfund 24 Loth Kölnisch.

In Neapel bedient man sich des Cantaro. Der Cantaro grosso hält 100 Rotoli, zu 33<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Unzen; ein Rotolo hat 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Libre, zu 12 Unzen; 1 Cantaro piccolo aber 100 Libre, zu 12 Unzen.

In Portugal hat ein Quintal 4 Arrobas, zu 32 Libras, à 2 Mark, à 8 Unzen, à 48 Autavas.

In Spanien hält der Quintal 4 Arrobas, zu 25 Pfund, à 2 Mark, à 8 Unzen, à 8 Drachmen, à 2 Adarmes, à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Skrupel, à 24 Granos, 1 Quintal Macho hat 6 Arrobas.

In Italien überhaupt hält 1 Cantaro oder Quintal 100 Pfund zu 12 Unzen, zu 24 Denari, zu 24 Grani.

Medizinisches oder Apotheker gewicht.

℥ Pfd.	℥℞ $\frac{1}{2}$ Pfd.	℥ Unz.	℥℞ $\frac{1}{2}$ Unz.	℥ Drachm.	℥℞ $\frac{1}{2}$ Drach.	℥ Skrufl.	℥℞ $\frac{1}{2}$ Skrufl.	Gr.	Nürnberg. Richtpfen.
1	2	12	24	96	192	288	576	5760	133898
	1	6	12	48	96	144	288	2880	66949
		1	2	8	16	24	48	480	8368 $\frac{5}{8}$
			1	4	8	12	24	240	4184 $\frac{5}{16}$
				1	2	3	6	60	1046 $\frac{1}{13}$
					1	1 $\frac{1}{5}$	3	30	523 $\frac{5}{26}$
						1	2	20	348 $\frac{133}{192}$
							1	10	174 $\frac{133}{334}$
								1	17 $\frac{1069}{5840}$

# K ö l n e r g e w i c h t.

— 218 —

Mf.	$\frac{1}{2}$ Mf.	Unze.	Loth.	Quintl.	Pfenn.	Esche.	Richtpfenn.
1	2	8	16	64	256		60685 $\frac{8}{17}$
	1	4	8	32	128	3096	30340 $\frac{17}{17}$
		1	2	8	32	524	7585 $\frac{4}{17}$
			1	4	16	262	3794 $\frac{14}{17}$
				1	4	64	848 $\frac{12}{17}$
					1	17	237 $\frac{3}{17}$
						1	15 $\frac{1}{17}$



### G o l d g e w i c h t.

Mark.	Karat.	Grane.	Nichtpfennige.
1	24	288	65376
	1	12	2730 $\frac{1}{2}$
		1	227

### S i l b e r g e w i c h t.

Mark.	Loth.	Grane.	$\frac{1}{2}$ Grane.	Nichtpfennige.
1	16	288	1152	65536
	1	18	72	4096
		1	4	227 $\frac{3}{4}$
			1	56 $\frac{3}{4}$

Probier=Goldgewichte.

1 Ct. hat 100 Pfund, diese betragen 1024 Richtpf. oder 1 Quintel.

$\frac{1}{2}$	—	50	—	—	—	512	—	—	$\frac{1}{2}$	—
$\frac{1}{4}$	—	25	—	—	—	256	—	—	$\frac{1}{4}$	—
		16	—	—	—	$163\frac{21}{25}$				
		8	—	—	—	$81\frac{3}{25}$				
		4	—	—	—	$40\frac{24}{25}$				
		2	—	—	—	$20\frac{12}{25}$				
		1	—	—	—	$11\frac{6}{25}$				
		$\frac{1}{2}$	Pf. oder	16	Loth	$5\frac{3}{25}$				
		8	Loth	—	—	$2\frac{14}{25}$				
		4	—	—	—	$1\frac{7}{25}$				
		2	—	—	—	$\frac{16}{25}$				
		1	—	—	—	$\frac{3}{25}$				

Goldprobiergewicht nach der Mark.

1 feine Mark hält 24 Karate oder 128 Richtpfennige.

12	—	—	64
6	—	—	32
3	—	—	16
2	—	—	10 $\frac{2}{3}$
1	oder 12	Grane	5 $\frac{1}{3}$
6	—	—	2 $\frac{2}{3}$
3	—	—	1 $\frac{1}{3}$
2	—	—	1 $\frac{1}{3}$
1	—	—	4 $\frac{1}{3}$
2	—	—	2 $\frac{2}{3}$
1	—	—	1 $\frac{1}{3}$

## Silberprobiergewicht nach der Mark.

1 Mark f. hält 16 Loth oder 256 Richtpf. oder fl. 162 Richtpf.

8	—	128	—	—	81
4	—	64	—	—	$40\frac{1}{2}$
2	—	32	—	—	$20\frac{1}{4}$
1 oder 18 Gr.	—	16	—	—	$10\frac{1}{2}$
9	—	8	—	—	$5\frac{7}{16}$
6	—	$5\frac{1}{2}$	—	—	$3\frac{13}{16}$
3	—	$2\frac{1}{2}$	—	—	$1\frac{13}{16}$
2	—	$1\frac{7}{8}$	—	—	$1\frac{5}{24}$
1	—	$\frac{7}{8}$	—	—	$\frac{24}{48}$
$\frac{1}{2}$	—	$\frac{4}{8}$	—	—	$\frac{24}{96}$
$\frac{1}{4}$	—	$\frac{1}{2}$	—	—	$\frac{42}{192}$

### Französisches Troy Probiergewicht.

1 Livre, lb	Once	Gros, Gr.	Deniers, Dr.	Grains, Gr.	Richtpf.	Nürnberg.
	3	108	324	7776	137458	
1	16	8	24	324	8591 $\frac{1}{3}$	
	1	1	3	72	1090 $\frac{2}{3}$	
			1	24	365 $\frac{1}{2}$	
				1	15 $\frac{1}{2}$	

### Englisches Troy Probiergewicht.

Pond.	Once,	Penny weight	Grain,	Mites	Richtpf.	Nürnberg.
	12	240	5760	115200	104688	
1	1	20	480	9600	5143	
		1	24	480	212 $\frac{15}{25}$	
			1	20	10 $\frac{10}{100}$	
				1	637	
					800	

### Holländisches Probiergewicht.

Pfund.	Unzen.	Engels.	Asse.	Richtpf.	Nürnberg.
1	16	320	10240	137970	
	1	20	640	8591 $\frac{1}{2}$	
		1	32	429 $\frac{3}{4}$	
			1	13 $\frac{185}{1624}$	

### Gemeines Wienergewicht.

1 Pf.	2 $\frac{1}{2}$ Pf.	4 Qt.	32 Qt.	128 Qst.	256 Ahtf.	512 Sechzehntf.	21024	Zweyhunddreysigstel.
	2 —	16 —	64 —	128 —	156 —	—	512	—
	1 —	8 —	32 —	64 —	128 —	—	256	—
		1 —	4 —	8 —	16 —	—	32	—
			1 —	2 —	4 —	—	8	—
				1 —	2 —	—	4	—
					1 —	—	2	—